



Fotos: Marcel Spittel

„Alles neu macht der Mai“

Rück- und Ausblick auf das bunte Treiben (ab Seite 4)

CSD Neustrelitz

Interview mit Robert Kowarik und das komplette Programm

Seite 6–9

Lesung

Das rettende Ufer

Seite 12–13

Termine

Nichts verpassen im Juni!

Seite 16–17

INHALT

	TRANS Fünf Fragen an einen Transmann Seite 10	TERMINE Was ist los im Juni? Seite 16–17
EDITORIAL Ein Wort zum Geleit Seite 3	Tylers Welt Seite 11	
		ANSPRECHPART- NER*INNEN Queere Organisationen in Neubrandenburg Seite 18
BUNTER SOM- MER Rückblick auf Mai und Ausblick auf Juni Seite 4–5	INITIATIVE ROSA- LILA Lesung mit Axel Limberg Seite 12–13	
	Musik und Buch zur CSD- Saison Seite 14–15	GEWINN Freikarten für das Vortragsprogramm bei STICKS & STONES am 2. Juni in Berlin Seite 19
CSD NEUSTRELITZ Interview Robert Kowarik Seite 6–7		
Programmübersicht Seite 9		

Impressum

queerNB | www.queernb.wordpress.com |
www.facebook.com/queernb |
www.instagram.com/queernb
Redaktion: Marcel Spittel (V.i.S.d.P.)
Kontakt: queernb@t-online.de
Anschrift: queerNB, c/o M. Spittel, Greifstr. 72,
17034 Neubrandenburg

nächster Redaktionsschluss: 20.06.2018

Abonnement: queerNB erscheint monatlich. Es
kann kostenlos als PDF abonniert werden und ist
jederzeit kündbar. Bestellung per E-Mail an
queernb@t-online.de

Druck: wir-machen-druck.de

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

EDITORIAL

Liebe Leser*in,

gemeinsam erreicht man häufig mehr als alleine. Das wurde bei zwei Veranstaltungen im Mai besonders deutlich: Auf dem Demokratiefest am 1. Mai und beim IDAHOT-Aktionstag am 17. Mai gingen viele von Euch auf die Straße und zeigten, wie bunt Neuenbrandenburg ist.



Dabei galt es unter anderem Fragen zu beantworten, wie „was ist eigentlich Homophobie?“ Außerdem konnten innerhalb und außerhalb der queeren Community neue Kontakte geknüpft werden. So vermittelte Robert vom CSG den Kontakt zu querfeldein, dem Radio-Magazin für geschlechtliche und sexuelle Vielfalt beim Lokalradio Rostock. Als erstes Ergebnis der neuen Kooperation gibt es in der Sendung vom 22. Mai einen Beitrag über queerNB, der auch online abrufbar ist. Außerdem ist für die Zukunft geplant Redaktionsbeiträge der Radiomacher*innen hier im Heft zu veröffentlichen. Somit erreichen wir gemeinsam mehr als alleine — aus der Community für die Community.

Ich wünsche Dir viel Spaß beim Lesen,

Marcel



Fotos: Marcel Spittel

Bunter Sommer

Gemeinsam bei Demokratiefest und IDAHOT

Gemeinsam unter einem Dach beim Demokratiefest: André Sandmann, Silvio Witt, Iris Arndt, Robert Kowarik, Robert Holz und Marcel Spittel (v.l.n.r.).

„Alles neu macht der Mai“ hat vor etwa 200 Jahren Hermann Adam von Kamp gedichtet. Für die queere Community trifft das im Jahr 2018 definitiv zu. Dazu ein kurzer Rück- und Ausblick.

von Marcel Spittel

Zum gewohnten Termin (immer am letzten Freitag im Monat) aber in einer neuen Location fand der queere Stammtisch im April statt. In gemütlicher Atmosphäre kamen im Torcafé im Friedländertor 20 Menschen zusam-

men. Das ist ein neuer Teilnehmer*innenrekord!

Wenige Tage später brachte der Paketdienst Neuigkeiten. Zum einen ein Banner mit Regenbogen, queerNB-Schriftzug und Torspirale. Damit können wir in Zukunft auf Straßenfesten, bei Umzügen oder Informationsständen auf uns aufmerksam machen. Falls Du das Banner auf einem CSD in die Welt tragen möchtest, kannst Du es Dir gerne ausleihen. Schreibe dazu einfach eine E-Mail an queernb@t-online.de.

Im zweiten Paket war die erste Druckausgabe von queerNB. Bis auf wenige Exemplare ist die Auflage von 250 Stück bereits vergriffen. Falls Du Ideen für neue Auslagestellen hast, schreibe auch dazu gerne eine E-Mail.

Am 1. Mai hatte dann der Regenbogenstand seine Premiere auf dem Demokratiefest. Unter einem Dach sollen sich darunter queere Initiativen und Personen aus der Region präsentieren können. Für alle Interessierten hat das den Vorteil ein breites Spektrum an Informationen an nur einem Stand zu erhalten. Gleichzeitig können sich so auch kleine Initiativen präsentieren, für die ein eigener Stand zu groß wäre. Etwa 200 Personen nahmen dieses Angebot interessiert an, darunter auch Neubrandenburgs Oberbürgermeister Silvio Witt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle nochmals allen Beteiligten: André Sandmann und Iris Arndt von der INITIATIVE ROSA-LILA, Robert Holz vom Centrum für sexuelle Gesundheit, Robert Kowarik vom CSD Neustrelitz (Foto links) und dem Blogger Tyler. Außerdem auch ein Dankeschön an alle, die am Stand vorbeigeschaut haben und etwas Leben in unsere Ecke gebracht haben.

Auf Initiative von Marie Suckow, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Neubrandenburg,

gab es am 17. Mai außerdem wieder eine Aktion zum Internationalen Tag gegen Homo-, Bi- und Transphobie, kurz IDAHOT. Rund um den in Regenbogenfarben geschmückten Eingang des Rathauses gab es an einem Infostand neben Informationen zum Aktionstag auch „Regenbogenkuchen“, um ins Gespräch zu kommen.

Sicherlich der Höhepunkt des Jahres in unserer Region steht aber noch bevor: Der CSD in Neustrelitz am 2. Juni. Innerhalb weniger Wochen wurde ein buntes Programm aufgestellt, was sich sehen lässt. Mehr Informationen dazu gibt es im Interview ab Seite 6.

Außerdem wird Axel Limberg am 8. Juni aus seinem Buch „Das rettende Ufer“ lesen. Weitere Infos dazu ab Seite 12.

Zu guter Letzt freue ich mich über eine neue Kooperation mit der Radiosendung querfeldein vom Lokalradio Rostock.

All das zeigt, dass sich Initiative und Engagement lohnen. Insofern: Bis bald!



CSD Neustrelitz

Foto: CSD Neustrelitz/Arnold



Robert Kowarik und Christian Arnold sind die Gesichter hinter dem CSD Neustrelitz.

Robert Kowarik gehört zu dem Duo, das dieses Jahr erstmals einen CSD nach Neustrelitz bringt. Er hat mit queerNB über die Veranstaltung gesprochen. Das Programm der Veranstaltung findest Du auf Seite 9 in diesem Heft.

Robert, was bringt Dich dazu einen CSD in Neustrelitz auf die Beine zu stellen?

Ich war letztes Jahr auf dem CSD in Berlin und mein guter Freund Christian Arnold auch. Da hatten wir beide die

Idee auch einen CSD in Neustrelitz durchzuführen. Wir hatten beide die Idee separat von einander. Wir glauben das die Region (MSE) so ein Event braucht, um zu zeigen, dass Mecklenburg-Vorpommern ein buntes Bundesland ist und die Lebensqualität für alle Lebensentwürfe in der Seenplatte hoch ist.

Wie ist die Idee angekommen?

Beim Besuch des CSDs in Berlin und bei der Feststellung, dass es im Umkreis von 100 km in der Region keinen CSD gibt!

Welche Botschaft soll der CSD nach Neustrelitz bringen bzw. welches Motto gibt es?

Motto: CSD zwischen den Seen kleinster CSD Deutschlands, jung und bunt

Was ist für den CSD geplant bzw. welche Höhepunkte wird es geben?

Wir sehen unser Gesamtprogramm mit den einzelnen Punkten vor dem CSD als ein Feuerwerk an Höhepunkten, weil wir mit jedem einzelnen Termin verschiedene Gruppen in Neustrelitz ansprechen. Aber der Umzug mit den Konzerten und DJs als Party der Vielfalt soll der abschließende Höhepunkt werden.

Hast Du bereits Erfahrung in der Organisation solcher Veranstaltungen?

Ich arbeite seit 7 Jahren in der Berliner Veranstaltungsbereich und seit 2 Jahren im Kunsthaus Neustrelitz e.V.

Der Höhepunkt des Jahresprogramms des Kunsthaus Neustrelitz e.V. ist die Lange Nacht der Künste Neustrelitz, die jedes Jahr über 1.000 Gäste nach Neustrelitz zieht und ein spartenübergreifendes Kulturfestival am Ende des Sommers ist.

Was wünschst Du Dir für den CSD in Neustrelitz?

Wir wünsche uns mit dem CSD das Thema LGBT mehr in die Köpfe der Leute zu setzen und es zu einem offenen The-

ma zu machen.

Was hat das Kunsthaus Neustrelitz mit alldem zu tun?

Das Kunsthaus Neustrelitz ist als erstes ein Ort der Kunst und Kultur, aber hat sich in den letzten Jahren als Ort der Verbindung und Annäherung von verschiedenen Lebensentwürfen entwickelt. Im Kunsthaus arbeiten seit Jahren auch Bürger mit LGBT-Background.

Für alle, die auch mal einen CSD planen wollen: Was sollte man unbedingt beachten?

Das wichtigste ist genug Zeit für die Planung und ein breites gesamtgesellschaftliches Fundament!

Deshalb haben wir die Diversity Week davor geschaltet, um verschiedene Gruppen zu erreichen!

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg beim CSD!

Kurz notiert

Am 27. Mai unbedingt zur Landratswahl gehen! Sollte es im ersten Wahlgang keiner der vier Kandidaten schaffen die absolute Mehrheit der Stimmen zu erhalten, gibt es am 10. Juni eine Stichwahl. Noch unsicher, wen Du wählst? In der online abrufbaren Maiausgabe von queerNB haben sich alle Kandidaten vorgestellt.



2.6.2018

Wir. **ALLE.**

CSD NEUSTRELITZ

Der CSD in der Residenzstadt
zwischen Schlossparty und
Seestrand – jung und bunt.
Start Bahnhof Neustrelitz 14:00.

csd-neustrelitz.com



CSD. Neustrelitz.

DIVERSITY WEEK / BUNTE WOCHE

28.05.2018 **AUFTAKT** - Rede Bürgermeister & Veranstalter.
Anschließend Lesung „Heteros fragen, Homos
antworten“
18:00-20:00 Uhr
Kulturquartier MST

30. & 31.05.2018 **ANIMATIONSFILM & GENDERSYMBOLS**
ENTWERFEN - Kreativworkshop mit Dozenten
der Kinder- & Jugendkunstschule Neustrelitz
16:00-19:00 Uhr
Kunsthhaus Neustrelitz

01.06.2018 **FUßBALLSPIEL** - In Kooperation mit der SGQ
ab 18:00 Uhr
Sportplatz Groß Quassow
Groß Quassow und Vorspiel Berlin

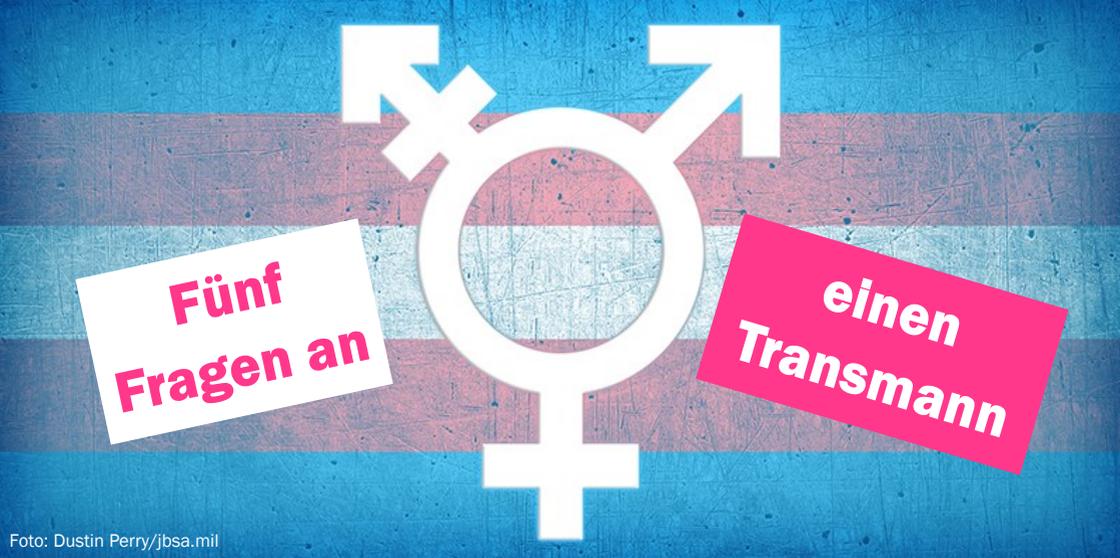
01.06.2018 **DICKE MÄDCHEN** - Filmpräsentation und
anschließendes Publikumsgespräch mit
21:00-23:00 Uhr
KOF
Axel Ranisch (Regisseur)

02.06.2018 **QUEERER GOTTESDIENST** - Gemeinamer
10:00 Uhr
Stadtkirche
Gottesdienst im Herzen der Stadt

02.06.2018 **CSD UMZUG** - Die Christopher Street Day
14:00-16:30 Uhr
ab Hauptbahnhof
Parade mit Fanfarenzug und live DJ's

02.06.2018 **ABSCHLUSS-PARTY** - Mit Live-Bands:
16:30-02:00 Uhr
Schlossberg
Klangpiloten, I come from the Sun, Spaceti-
gers und DJ's: UNERHÖRT (Kitkat), DJ Merean
(SCHWUZ), Suena Hermosa (London)





**Fünf
Fragen an**

**einen
Transmann**

Foto: Dustin Perry/jbsa.mil

Wann hast Du gemerkt das Du trans bist?

Bereits im Alter von 5 Jahren wusste ich, dass ich ein Junge bin. Habe es aber viele Jahre aus persönlichen und familiären Gründen verheimlicht und dann mit 21 endlich dazu gestanden und meinen Weg zum wahren Ich gestartet.

Als was definierst Du Dich in Sachen potenzielle Partner?

Ich definiere mich als pansexuell also ich achte auf den Menschen und nicht auf das Geschlecht. Allerdings ziehen mich derzeit am meisten Frauen und Transmänner an.

Wie geht mein Umfeld damit um?

Also meine Familie hat es sowohl schlecht als auch gut aufgenommen. Genauso ist es im Freundeskreis. Es kommen und gehen Menschen. Ich bin nur froh, dass die Menschen die von Anfang an davon wussten immer noch da sind :)

Warum schreibst Du einen Blog?

Ich möchte zeigen, dass Trans nicht nur in Großstädten usw. gibt sondern auch in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern. Dazu möchte ich Vorbild sein und andere motivieren, auch wenn der Weg mit vielen Hindernissen und Reisen gespickt ist, dass sich dieser lohnt. Dazu ist es für mich wie eine Art „Tagebuch“ zum miterleben. Allerdings machen auch die Leser*innen diesen Blog zu etwas ganz besonderem.

Warum strebst Du derzeit keinen Penis-Aufbau an?

Derzeit überzeugen mich die optischen Ergebnisse am Ende der ganzen OPs nicht. Dazu habe ich von Anfang an gesagt ich definiere mich nicht danach was zwischen den Beinen ist. Es kann sein, dass ich in 3-4 Jahren eine andere Meinung habe. Was ich allerdings will, ist eine Beratung für eine Epithese bei einer Fachfrau aus Hamburg. Denn komplett ohne ist für mich auch falsch.

Tylers Welt



Foto: privat

Das Leben kann so einfach sein. So schlicht und natürlich. Hörst du es? Du hörst das Rauschen und sonst nichts. Genieße diese Atmosphäre und die Energie. Denn diese gibt es nur am Meer.

Auf dieser Seite präsentiert Tyler seinen Blick auf die Welt. Tyler lebt in Neubrandenburg, ist Transmann und Blogger. Das Interview auf Seite 10 erschien bereits auf seiner Facebook-Seite: www.facebook.com/TylerJasperTM

Lesung

Am 8. Juni kommt Axel Limberg nach Neubrandenburg und liest aus seinem neuesten Buch „Das rettende Ufer“. Doch worum geht es in diesem Buch?

Die Flüchtlinge sind das große Thema unserer Zeit. Ein paar Hundert von ihnen haben einen bestimmten Grund, warum sie zu uns geflohen sind: Sie sind wegen ihrer sexuellen Identität hier – als Schwule werden sie in ihrer Heimat verfolgt. Zuhause drohen ihnen Gefängnis, Folter oder der Tod.

Die Lebenswege dieser schwulen

Flüchtlinge unterscheiden sich erheblich. Je nach Heimatland, Region oder Stammesgebiet sind Homosexuelle verschiedenen Gefahren ausgesetzt. Hinzu kommt die persönliche Situation: Wie öffentlich wurde ihr Schwulsein, müssen sie sich nicht nur vor dem Staat, sondern auch vor ihrer Familie fürchten?

Gerade mit dem Bürgerkrieg in Syrien hat sich die dortige Situation für Schwule erheblich verschlimmert. Gebiete, wo jetzt der IS herrscht, wurden zu Todeszonen. Homosexuelle geraten mittlerweile im ganzen Land zwischen die Fronten. Letztlich der Grund, warum der bekannteste Schwule Syriens Zuflucht in Deutschland gesucht hat. Er wird in diesem Buch vorgestellt. Doch nicht nur Menschen aus dem Bürgerkriegsland kommen zu Wort – auch ein Zahnarzt aus dem Jemen, ein Bibliothekar aus dem Irak sowie Geflüchtete aus Afghanistan und Afrika werden porträtiert. Sie berichten von ihrer Lebenszeit zuhause, der Flucht, dem Ankommen in Deutschland. Und von den Lebensträumen, die in ihrer neuen Heimat Wirklichkeit werden sollen.

Ist jetzt alles gut? Mitnichten. Traumata der Vergangenheit verfolgen sie weiter,



das Asylverfahren und die damit einhergehende Unsicherheit ziehen sich über Jahre. In der Erstunterkunft haben sie es Bett an Bett mit Landsleuten zu tun, die Homosexualität für eine zu bestrafende Krankheit halten.

Schwule Flüchtlinge können also nicht auf ihre Landsleute bauen, um hier ein Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln. Sie brauchen schnelle Hilfe aus der schwulen Community. Die gibt es:

Landauf, landab kümmern sich ehrenamtliche Flüchtlingsbetreuer um Homosexuelle aus der Ferne. Auch diese Helfer kommen im Buch zu Wort. Ebenso Organisationen wie Amnesty International oder Pro Asyl, die erklären, warum so viele schwule Flüchtlinge aus bestimmten Ländern fliehen und wie ihre Chancen stehen, hier bei uns Asyl zu erhalten.
(Verlagsinformation)

Information zum Buch: Axel Limberg: *Das rettende Ufer.* Himmelsstürmer Verlag 2017, 176 Seiten.

Information zur Lesung: 8. Juni, 14 Uhr, im HKB Neubrandenburg (kleiner Seminarraum, Eingang der Regionalbibliothek), Teilnahmebeitrag: 6 Euro/3 Euro ermäßigt.

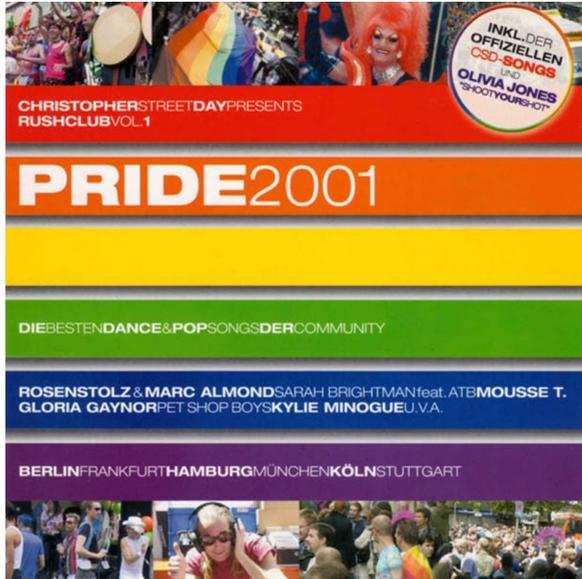
Die Durchführung der Veranstaltung wurde durch das Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie die Stadt Neubrandenburg (Integrationsfonds) ermöglicht.



Aus der Bibliothek der INITIATIVE ROSA-LILA

Zu den bunten Demonstrationzügen, Bühnenprogrammen und Feiern rund um die CSDs gehört Musik genauso selbstverständlich dazu, wie die Regenbogenflaggen. Drei „historische“ Music-CDs mit Songs zum CSD gibt es in der Bibliothek der INITIATIVE ROSA-LILA. Auf dieser Seite sind Cover aus den Jahren 2001, 1998 und 1997 zu sehen.

Eine gute Ergänzung dazu ist der Fotoband auf der nächsten Seite, der 30 Jahre CSD in Hamburg eindrucksvoll dokumentiert.

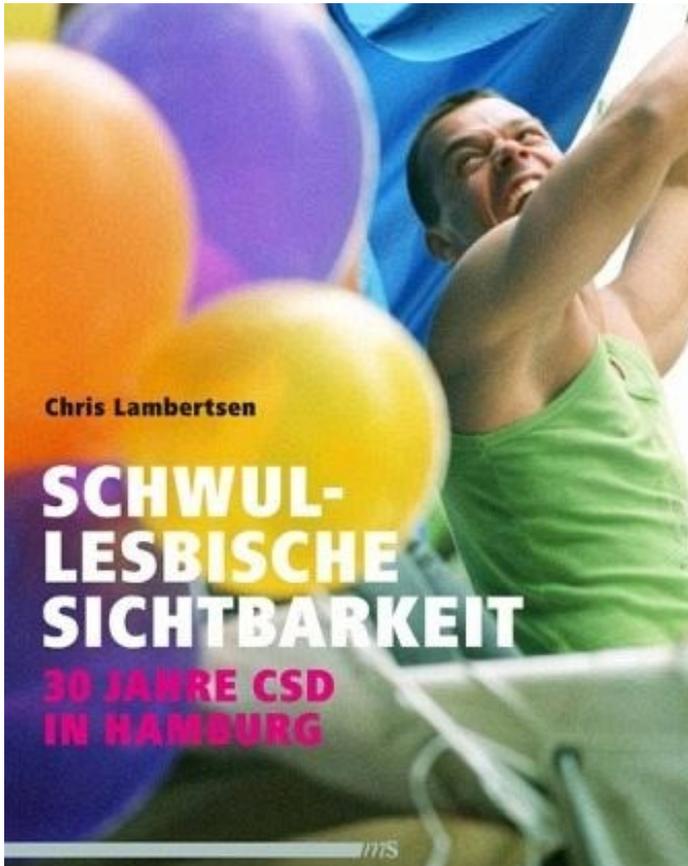


Die Gestaltung dieser Doppelseite erfolgt mit freundlicher Unterstützung der INITIATIVE ROSA-LILA. Mehr Bücher im Netz: www.bibkat.de/rosa-lila

Rolf Erdorf (Herausgeber) und Chris Lambertsen (Autor, Fotograf): **Schwul-lesbische Sichtbarkeit. 30 Jahre CSD in Hamburg**, Männerschwarm Verlag, 2011.

Dieser prachtvolle Fotoband präsentiert großformatig in Farbe und Schwarz-Weiß den Hamburger CSD von den Anfängen bis zum Jahr 2010. In einer Mischung aus persönlichem Statement, Thema und Zeitreise zeigt Chris Lambertsen die Demonstrationen und Paraden, die Totale und die kleine,

dennoch bedeutsame Geste. Einzelnen Motiven wie Tunten, Polizei oder Lesben, Politik, Fetisch oder auch Aids ist je ein Kapitel gewidmet. Sie werden durch persönlich gehaltene Texte von Männern und Frauen eingeleitet, die die Geschichte, die Erfolge der Bewegung und auch ihre Veränderungen selbst erfahren haben. Fotos aus verschiedenen Jahren und Epochen werden miteinander konfrontiert und korrespondieren miteinander, Konstanten und Entwicklungen werden sichtbar. Ein Stück ‚visual history‘! (Klappentext)



TERMINE

Foto: pixabay

Juni

Samstag, 2. Juni

10–12 Uhr, **Trans* gruppe**, Selbsthilfekontaktstelle DRK Neubrandenburg

ab 14 Uhr, **CSD Neustrelitz**, Start: Hauptbahnhof Neustrelitz

Montag, 4. Juni

14–16 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

Dienstag, 5. Juni

9–12 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

14–16 Uhr, **Beratung, Information und Austausch für LSBTI-**

Geflüchtete und deren Angehörige, Begleiter oder Betreuer, INITIATIVE ROSA-LILA

Mittwoch, 6. Juni

12–14 Uhr, **Beratung**, Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AstA der Hochschule

15–17 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

19 Uhr, **Treff der studentischen Queer-Gruppe**, Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AstA der Hochschule

Donnerstag, 7. Juni

9–12 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

Freitag, 8. Juni

14 Uhr, **Lesung und Gespräch mit Axel Limberg** (Das rettende Ufer: Schwule Flüchtlinge berichten), Seminarraum im

HKB

Dienstag, 12. Juni

9–12 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

14–16 Uhr, **Beratung, Information und Austausch für LSBTI-Geflüchtete und deren Angehörige, Begleiter oder Betreuer**, INITIATIVE ROSA-LILA

Mittwoch, 13. Juni

12–14 Uhr, **Beratung**, Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AstA der Hochschule

14–18 Uhr, **Beratung und Tests**, Centrum für sexuelle Gesundheit

15–17 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

19 Uhr, **Treff der studentischen Queer-Gruppe**, Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AstA



Foto: pixabay

der Hochschule

Donnerstag, 14. Juni

9–12 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

Samstag, 16. Juni

17 Uhr, **Ausstellungseröffnung WIR*HIER**, Schleswig-Holstein Haus Schwerin

Dienstag, 19. Juni

9–12 Uhr, **Beratungsseminar für MitarbeiterInnen zum Thema „Sexuelle Vielfalt und Migration/Flucht“**, INITIATIVE ROSA-LILA

14–16 Uhr, **Beratung, Information und Austausch für LSBTI-Geflüchtete und deren Angehörige, Begleiter oder Betreuer**, INITIATIVE ROSA-LILA

Mittwoch, 20. Juni

12–14 Uhr, **Beratung**, Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AStA der Hochschule

15–17 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

19 Uhr, **Treff der studentischen Queer-Gruppe**, Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AStA der Hochschule

Donnerstag, 21. Juni

9–12 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

Dienstag, 26. Juni

9–12 Uhr, **Beratungsseminar für MitarbeiterInnen zum Thema „Sexuelle Vielfalt und Migration/Flucht“**, INITIATIVE ROSA-LILA

14–16 Uhr, **Beratung, Information und Austausch für LSBTI-Geflüchtete und deren Angehörige, Begleiter oder Betreuer**, INITIATIVE ROSA-LILA

Mittwoch, 27. Juni

12–14 Uhr, **Beratung**,

Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AStA der Hochschule

14–18 Uhr, **Beratung und Tests**, Centrum für sexuelle Gesundheit

15–17 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

19 Uhr, **Treff der studentischen Queer-Gruppe**, Referat: Beratung, Förderung & Diversität im AStA der Hochschule

Donnerstag, 28. Juni

9–12 Uhr, **Beratung und Bibliothek**, INITIATIVE ROSA-LILA

Freitag, 29. Juni

20 Uhr, **Queerer Stammtisch**, Torcafé im Friedländer Tor

Alle Angaben ohne Gewähr.

ANSPRECH- PARTNER*INNEN

Foto: Wikimedia Commons

Centrum für sexuelle Gesundheit, Beratungsstelle

Neubrandenburg

Tilly-Schanzen-Str. 17

17033 Neubrandenburg

www.csg-rostock.de

INIITIATIVE ROSA-LILA
Tilly-Schanzen-Str. 17

17033 Neubrandenburg

0395 5442077

post@rosalila.de

www.rosalila.de

LOBBI Ost, Neubrandenburg

Tilly-Schanzen-

Str. 2

17033 Neubrandenburg

ost@lobbi-mv.de

LSVD - Landesverband der Lesben und Schwulen in

Mecklenburg-

Vorpommern

„Gaymeinsam“ e. V.

Lübecker Str. 43

19053 Schwerin

0385 557554

info@gaymeinsam-mv.de

www.gaymeinsam-mv.de

Queer-Community Neubrandenburg
[fb.com/groups/](https://fb.com/groups/queer.community.neubrandenburg)

queer.community.neubrandenburg

queernb@t-online.de

Referat: Beratung, Förderung und Diversität

im AstA der Hochschule Neubrandenburg

Brodaer Str. 2

17033 Neubrandenburg

soziales.asta@hs-nb.de

Selbsthilfe-kontaktstelle
DRK-Kreis-

verband Neubrandenburg e. V.

Robert-Blum-Str. 34

17033 Neubrandenburg

0395 5603911

VelsPol M-V - Das Mitarbeiternetzwerk für

LSBT***I** der Polizei, Justiz und Zoll in Mecklenburg-Vorpommern

Bahnhofstraße 8

19077 Sülstorf

Tel. 03865 8447582

vorstand@velspol-mv.de

www.velspol-mv.de



EUROPAS GRÖBTE LGBT JOB- & KARRIEREMESSE

STICKS & STONES

BERLIN EDITION 2. JUNI



Gewinne zwei Freikarten für das Vortragsprogramm bei STICKS & STONES am 2. Juni in Berlin!

Wann findet der CSD-Umzug in Neustrelitz statt?

- A: Am 17. Mai.
- B: Nie! In Neustrelitz ist doch nichts los.
- C: Am 2. Juni. Start ist 14 Uhr am Bahnhof.

Sende die richtige Antwort und Deinen Namen per E-Mail an:
queernb@t-online.de

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2018. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rainbow-Weekend

Zeitgleich zum CSD Neustrelitz findet vom 1. bis 3. Juni auf dem FKK-Campingplatz Rätzsee in Drosedow bei Wustrow ein Rainbow-Weekend statt. Nähere Informationen gibt's auf der Webseite unter Aktuelles: www.raetzsee.de



queernb.wordpress.com



queernb



queer_nb

queerNB sucht Dich!

Dich interessieren queere Themen?

Du fühlst Dich mit Neubrandenburg verbunden?

Du schreibst gerne?

Du fotografierst gerne?

Du willst Lob, Kritik oder Ideen loswerden?

Dann schreibe an:
queernb@t-online.de

queerNB ist eine Plattform für die queere Community Neubrandenburgs.

queerNB ist nichtkommerziell und lebt von und mit seinen Leser*innen und Macher*innen.

Der Werkstattcharakter soll zum Mitmachen einladen.

queerNB füllt damit die Leere zwischen einem Hochglanzstadtmagazin und reinem Hörensagen.